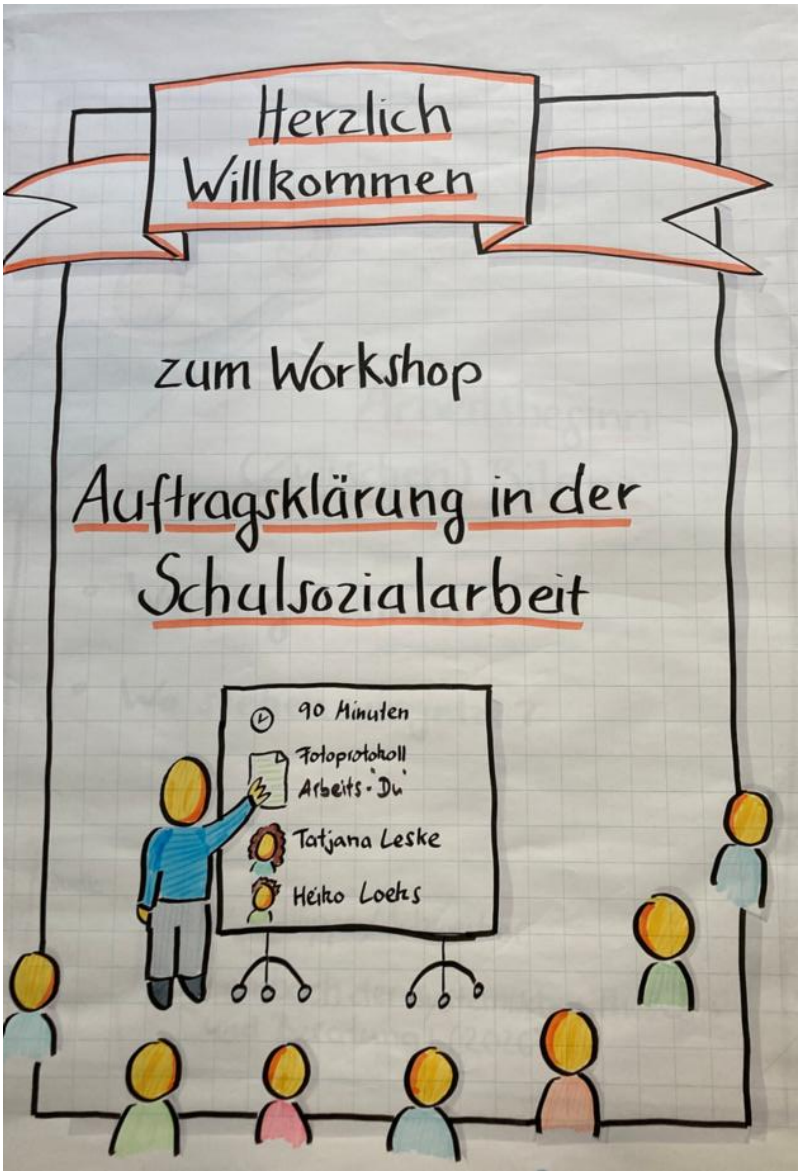
Bundeskongress Schulsozialarbeit 2026 in Hildesheim

Workshop „Auftragsklärung in der Schulsozialarbeit - Wer bestimmt hier eigentlich über das professionelle Handeln von Schulsozialarbeitenden?“ 06.03.26

Referierende: Heiko Loeks, Tatjana Leske – Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Kommunaler Sozialdienst, Schulsozialarbeit - Fachberatung

Fotoprotokoll

1.) Begrüßung und Vorstellungsrunde



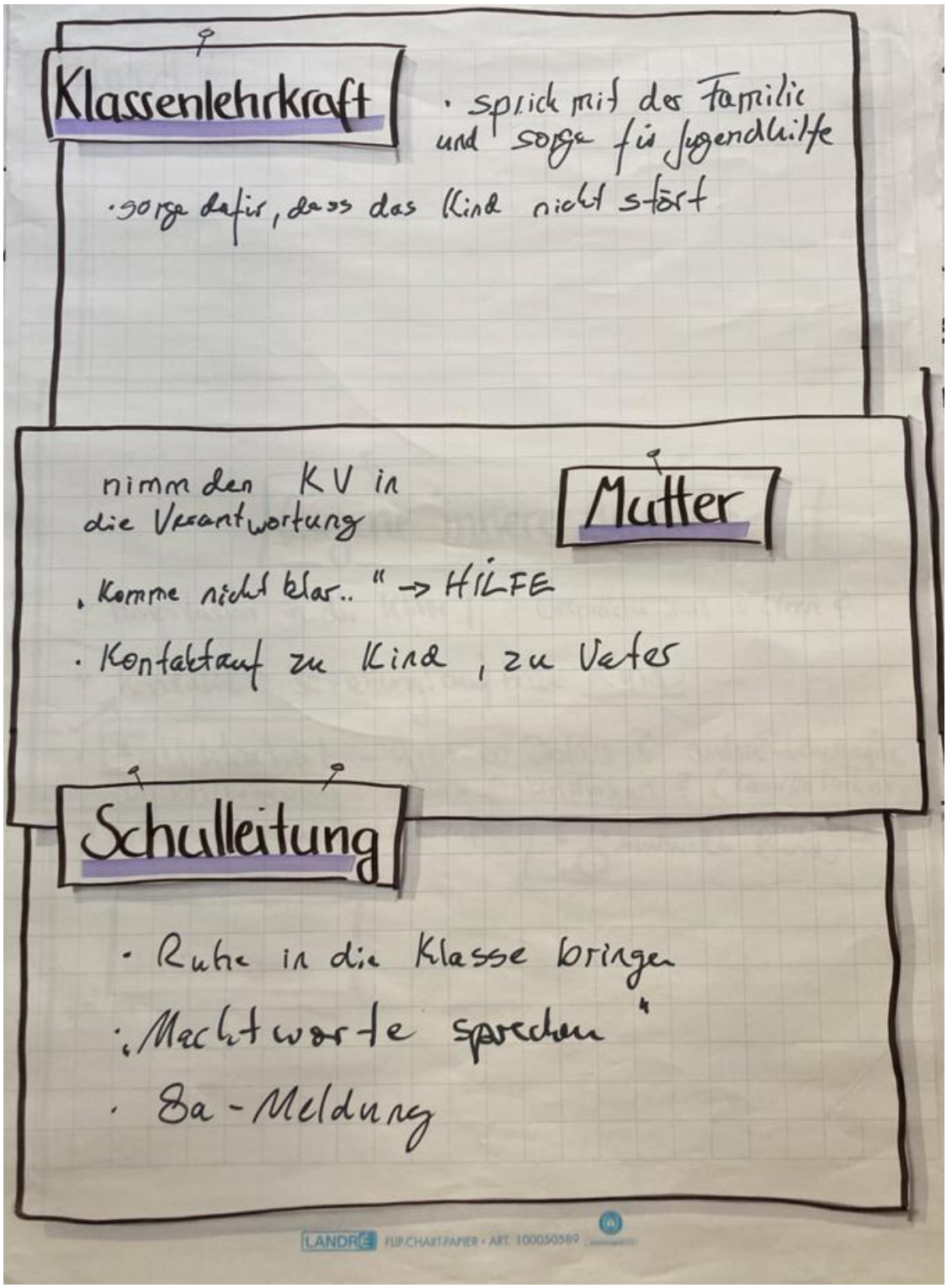
1.) Fallbeispiel

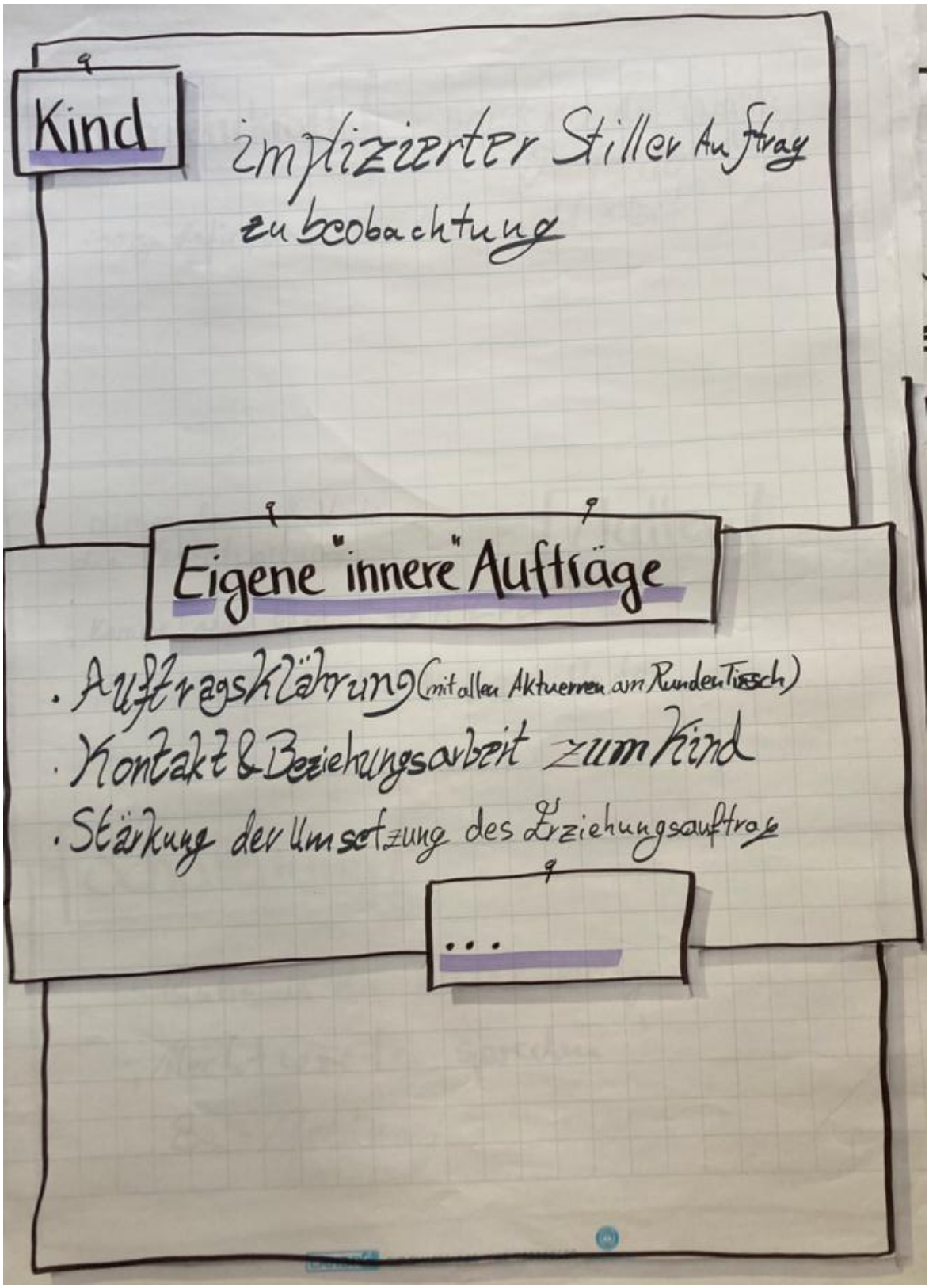
Eine Lehrkraft kommt auf dich zu und erzählt dir von einem auffälligen Kind aus ihrer Klasse. Das Kind hat Schwierigkeiten sich an Regeln zu halten und stört häufig. Zudem fehlen oft Materialien und das Essen in der Brotdose ist auch nicht immer ausgewogen. Sie meint, die Familie bräuchte dringend eine Unterstützung und du solltest dich mal mit der Mutter in Verbindung setzen. Am besten wäre eine Unterstützung vom Jugendamt, sagt sie. Jemand, der in die Familie kommt und nach „dem Rechten" schaut, denn eigentlich müsse mal was passieren. So ginge es nicht weiter. Sie habe schon so oft mit der Mutter gesprochen, aber es würde sich nichts ändern. Heute sei der Junge im Unterricht mehrfach eingeschlafen, er wirke seit ein paar Tagen sehr abgeschlagen und müde. Das sei eine neue Entwicklung. So gehe es nicht weiter.
Du weißt, welches Kind sie meint, hast aber selber noch keinen Kontakt. Auf dich hat das Kind bislang freundlich gewirkt, wenn du ihn erlebt hast. Dir ist nichts aufgefallen, bei dem du hättest tätig werden müssen.
Am nächsten Tag meldet sich die Mutter erstmalig bei dir, der Kontakt kommt über die Lehrerin, die sie zufällig beim Abholen getroffen hatte. „Ich sollte mich bei Ihnen melden, sagte die Klassenlehrerin. Ich weiß gar nicht warum. Ich denke, es geht bestimmt um das Verhalten meines Kindes- ich sag Ihnen – ich weiß selbst nicht weiter. Überall bekomme ich Beschwerden dazu, aber hier zu Hause ist er das liebste Kind. Am besten sprechen Sie mal mit ihm. Fragen Sie ihn mal nach seinem Vater, der meldet sich nämlich gar nicht mehr. Kein Wunder, dass er dann überall nur Probleme macht. Hier bei mir ist ja alles in Ordnung. Eigentlich müsste man mal mit ihm sprechen, was er seinem Kind antut, wenn er einfach so verschwindet."
Am Nachmittag begegnest du der Schulleitung, die von dir wissen will, wie es um das Kind steht. Ihr sei zu Ohren gekommen, dass ich wegen einer Gefährdung nun das Jugendamt hinzuziehen werde. Das Kind habe ja keine Materialien, kein Essen und sei seit der Trennung der Eltern massiv auffällig. Die Mutter hingegen beschwichtigt alles und zieht sich nur immer aus allem raus. Ihr sei wichtig, dass da jetzt mal Ruhe reinkommt in die Klasse. Das braucht mal klare Worte, denn diese Mutter müsste doch einsehen, dass es so nicht ginge.

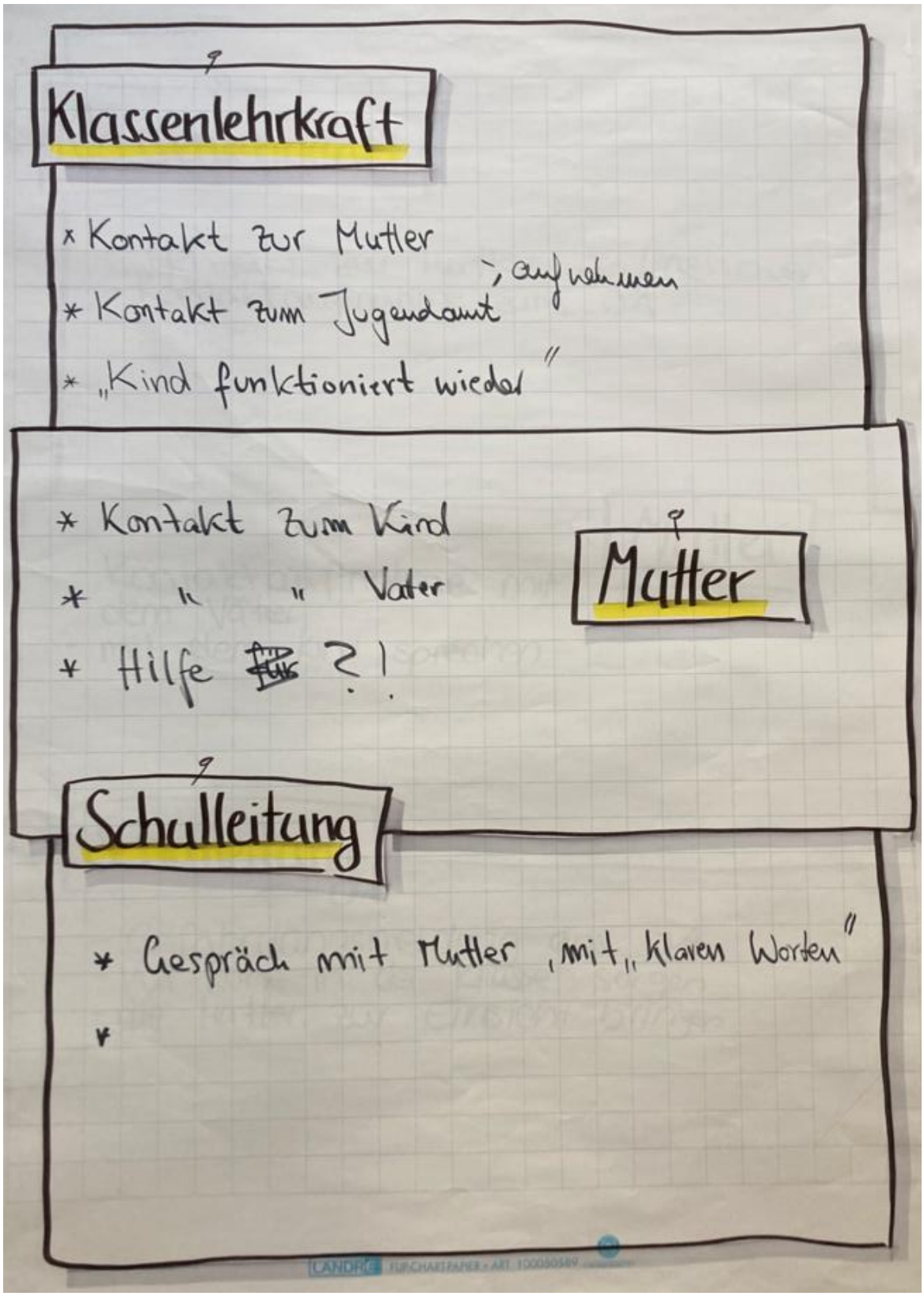
Aufgabe:

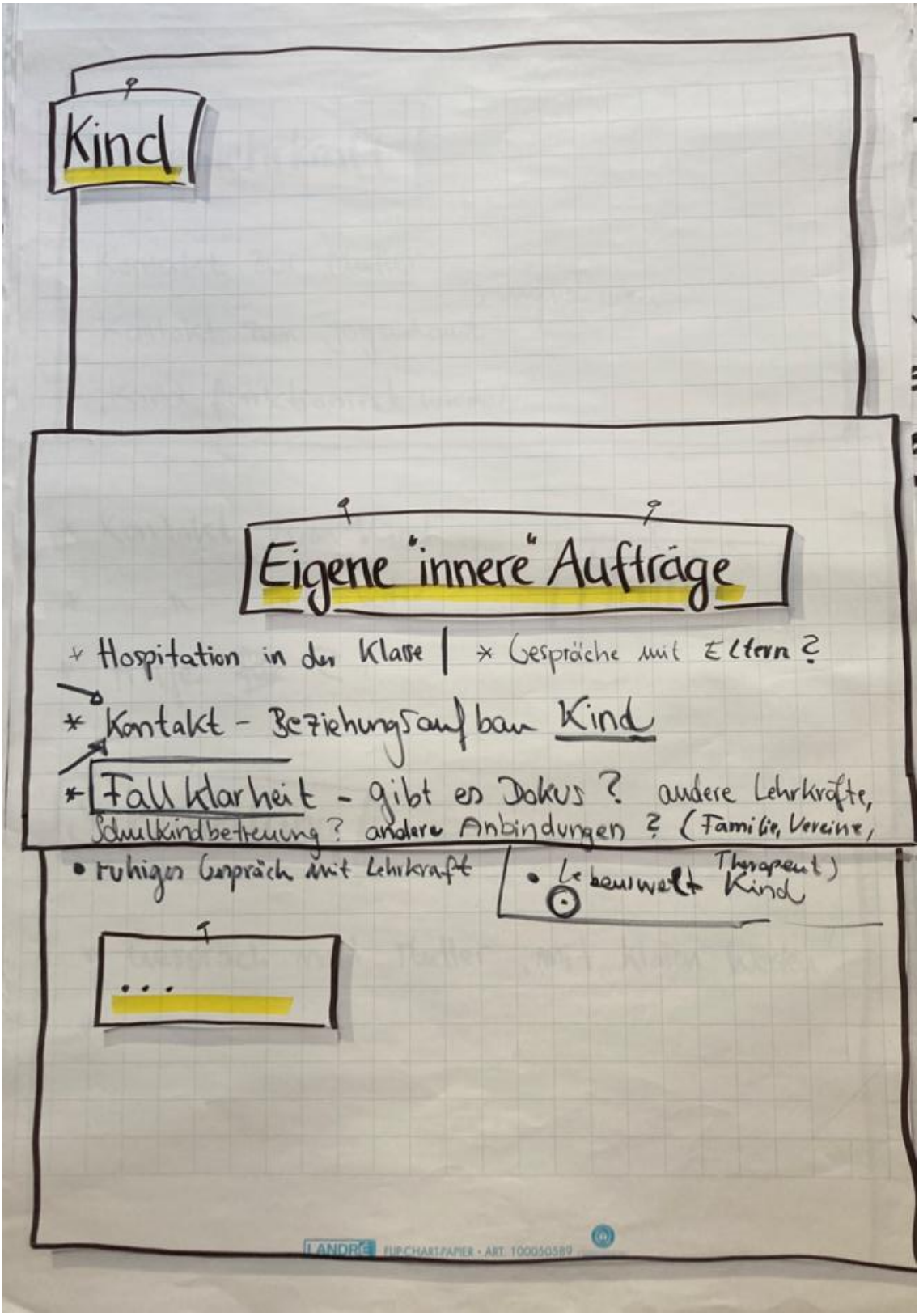
Beschreiben Sie welche Aufträge sich aus dem Fallbeispiel ergeben.
Notieren Sie die Ergebnisse auf dem Flipchartpapier.

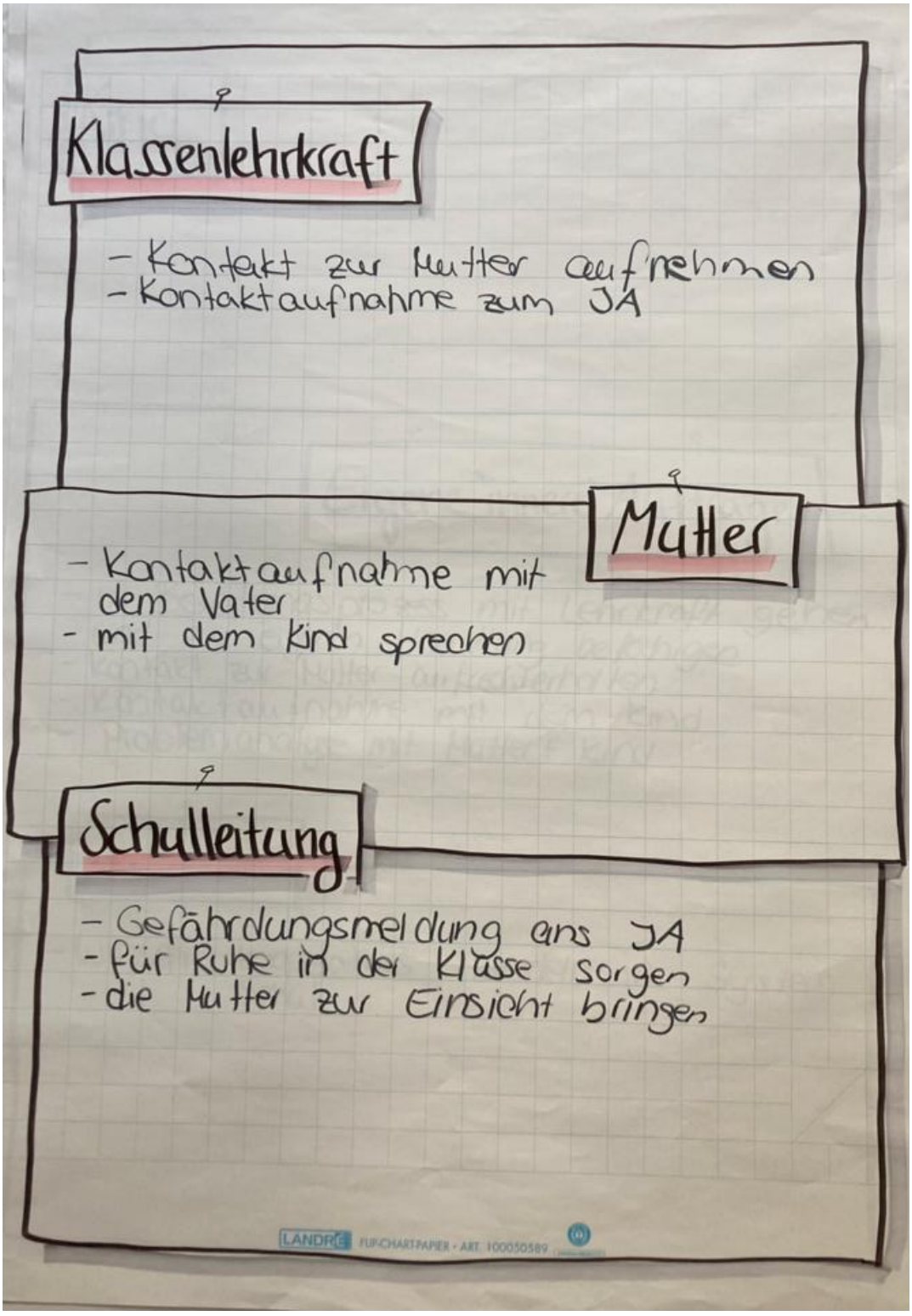
2.) Ergebnisse der Kleingruppen

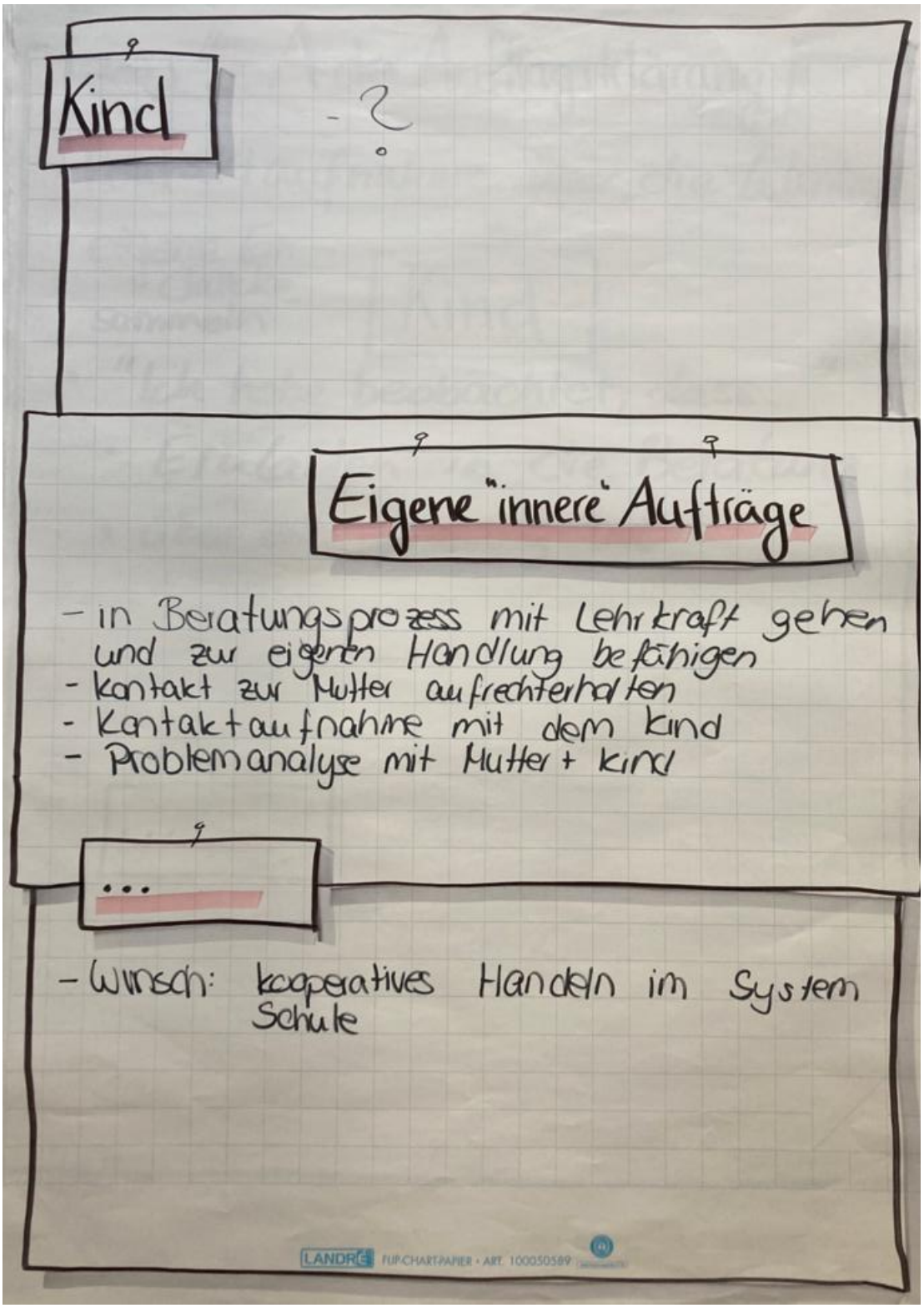


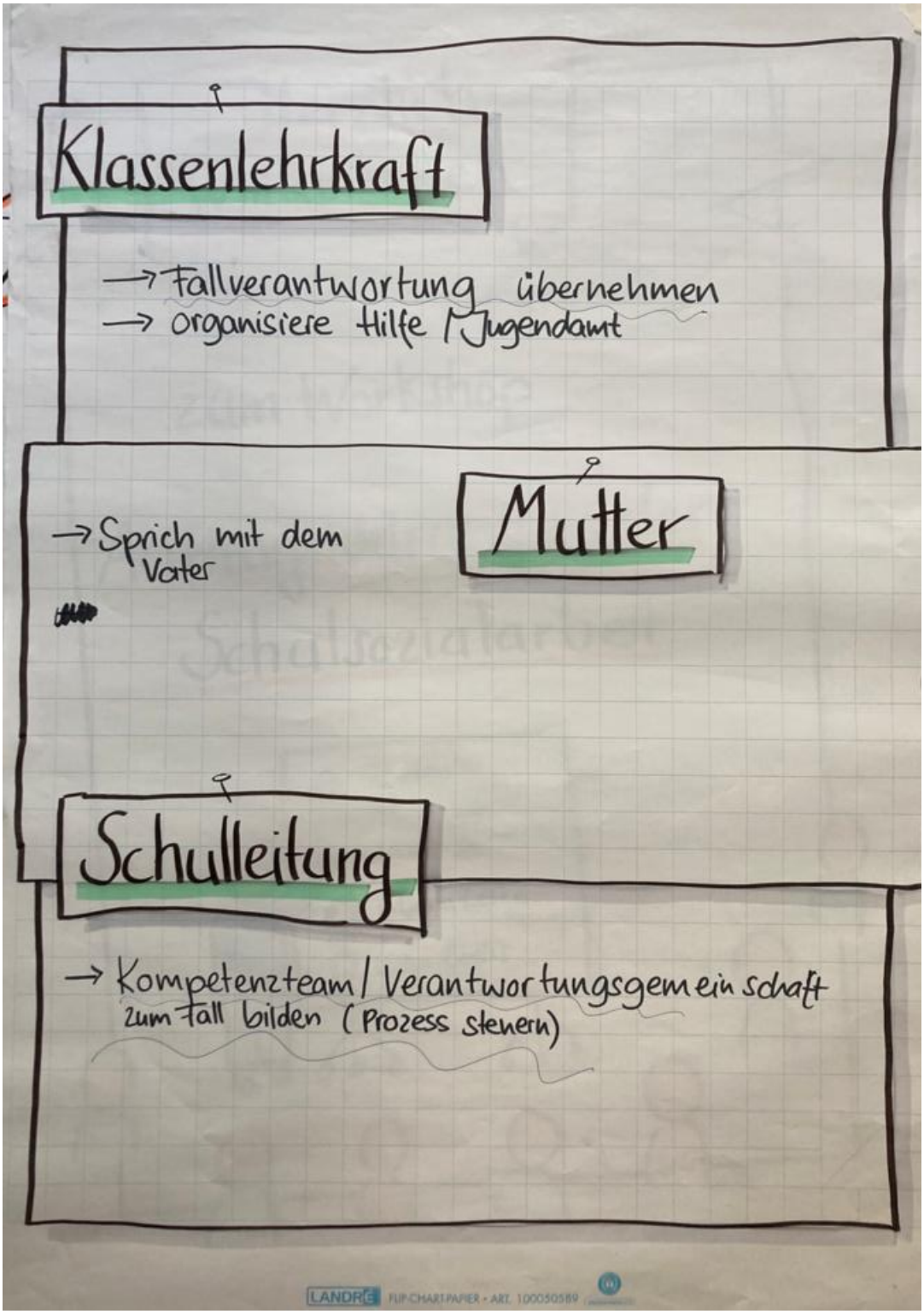

Kind
impliziierter Stiller Auftrag
zu beobachtung
Eigene "innere" Aufträge
. Auftragsklärung (mit allen Aktueren am Runden Tisch)
. Kontakt & Beziehungsarbeit zum Kind
. Stärkung der Umsetzung des Erziehungsauftrag
...

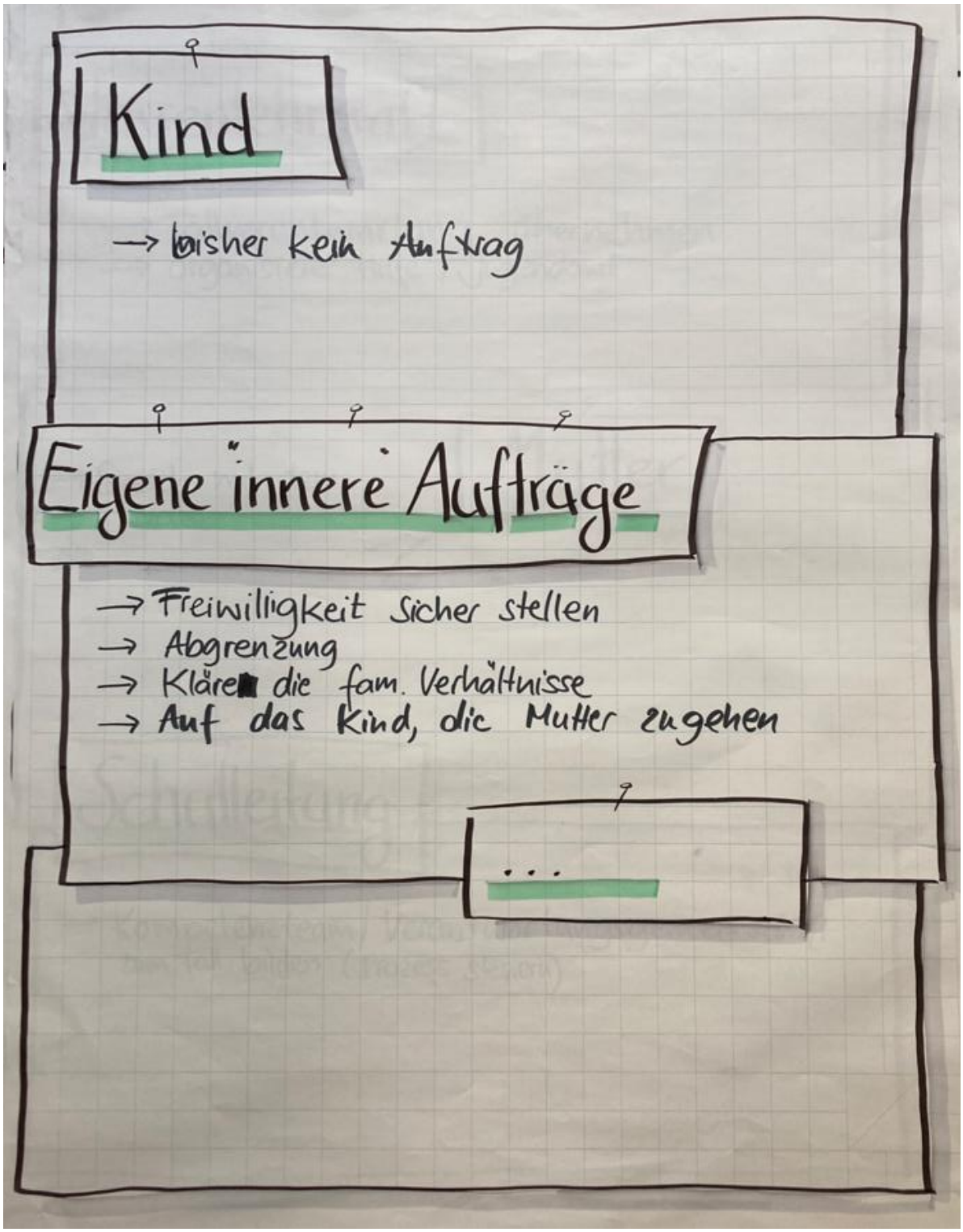

Klassenlehrkraft
* Kontakt zur Mutter
* Kontakt zum Jugendamt, aufnehmen
* „Kind funktioniert wieder"
* Kontakt zum Kind
* " " Vater
* Hilfe ?!
Mutter
Schulleitung
* Gespräch mit Mutter „mit klaren Worten"


Kind
Eigene "innere" Aufträge
* Hospitation in der Klasse | * Gespräche mit Eltern?
* Kontakt - Beziehungsaufbau Kind
* Fallklarheit - gibt es Dokus? andere Lehrkräfte, Schulkindbetreuung? andere Anbindungen? (Familie, Vereine,
• ruhigen Gespräch mit Lehrkraft
• Lebenswelt Therapeut) Kind
...

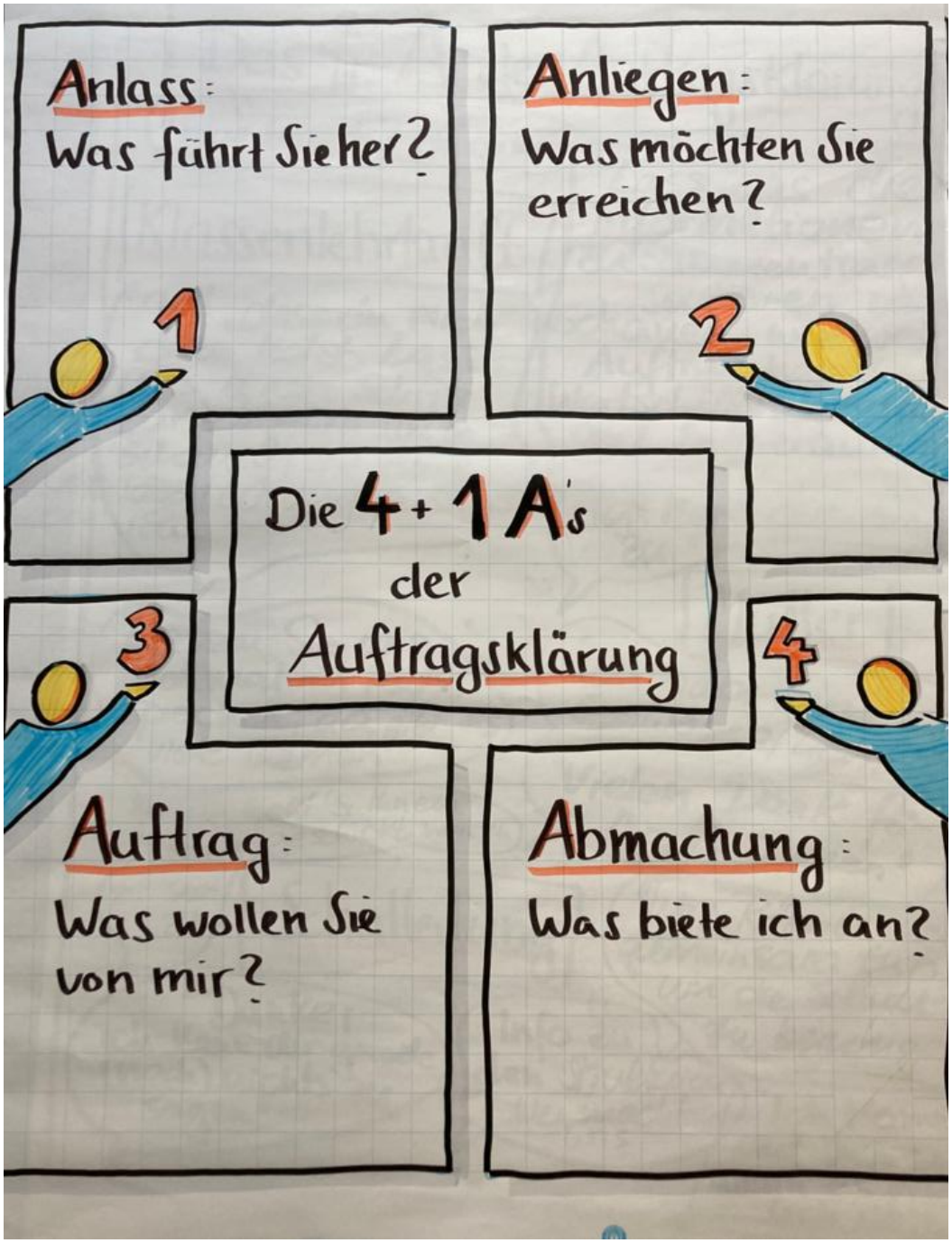

Klassenlehrkraft
- Kontakt zur Mutter aufnehmen
- Kontaktaufnahme zum JA
Mutter
- Kontaktaufnahme mit dem Vater
- mit dem Kind sprechen
Schulleitung
- Gefährdungsmeldung ans JA
- für Ruhe in der Klasse sorgen
- die Mutter zur Einsicht bringen
LANDRÉ FLIP-CHART-PAPIER · ART. 100050589

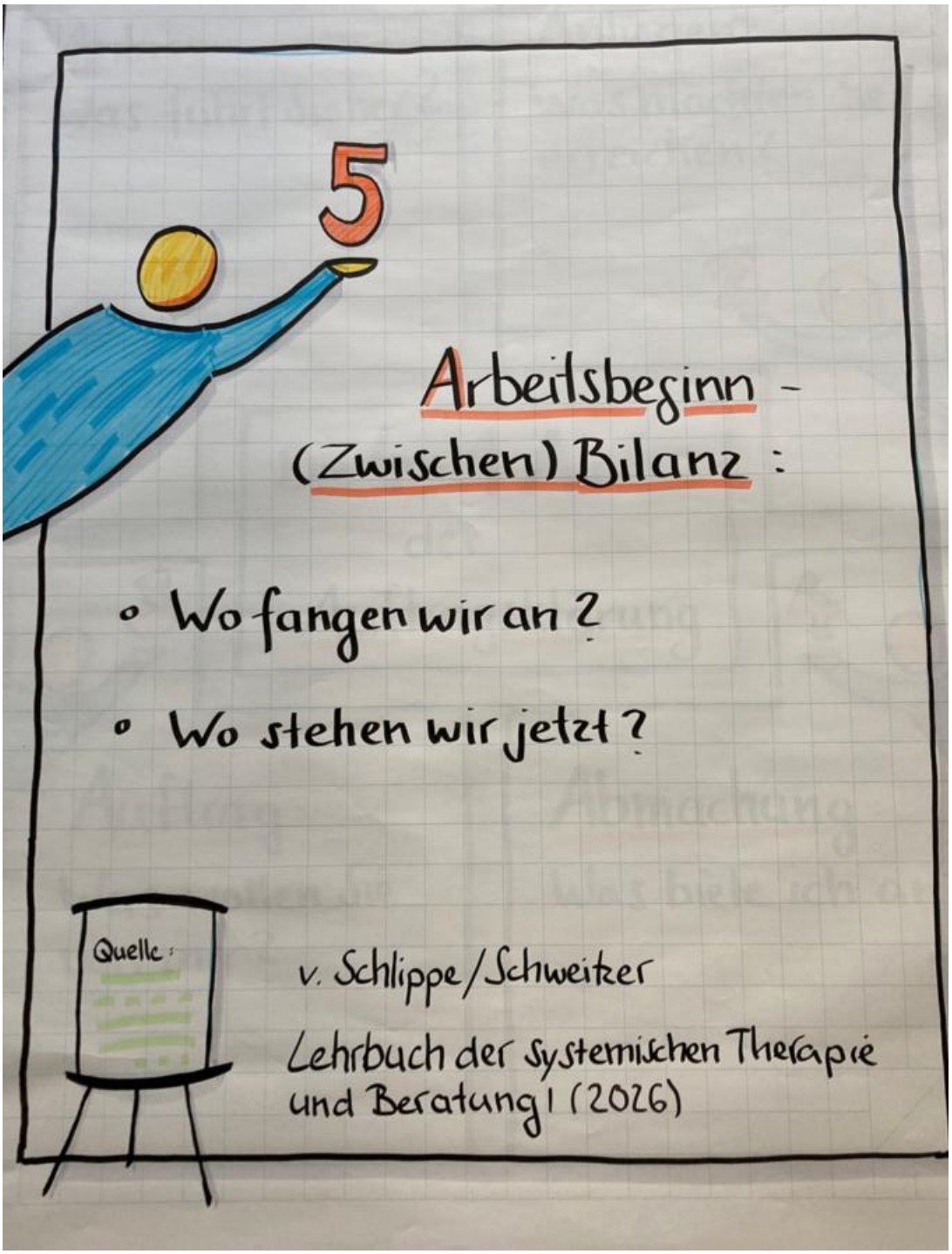

Kind
- ?
Eigene "innere" Aufträge
- in Beratungsprozess mit Lehrkraft gehen und zur eigenen Handlung befähigen
- Kontakt zur Mutter aufrechterhalten
- Kontaktaufnahme mit dem Kind
- Problemanalyse mit Mutter + Kind
...
- Wunsch: kooperatives Handeln im System Schule
LANDRÉ FLIP-CHART-PAPIER • ART. 100050589


Klassenlehrkraft
→ Fallverantwortung übernehmen
→ organisiere Hilfe / Jugendamt
Mutter
→ Sprich mit dem Vater
Schulleitung
→ Kompetenzteam / Verantwortungsgemeinschaft zum Fall bilden (Prozess steuern)
LANDRÉ FLIP-CHART-PAPIER - ART. 100050589

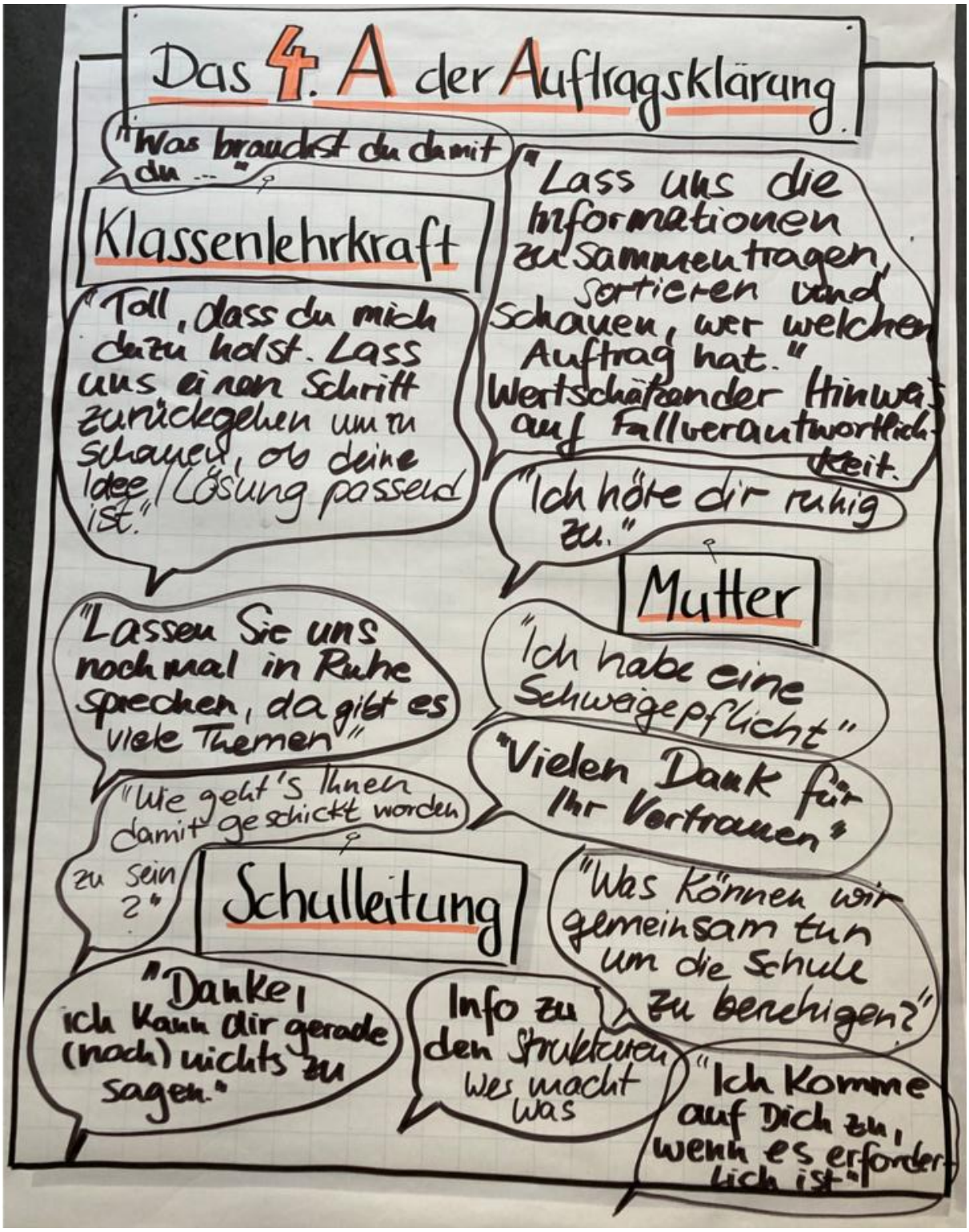

Kind
→ bisher kein Auftrag
Eigene innere Aufträge
→ Freiwilligkeit sicher stellen
→ Abgrenzung
→ Klären die fam. Verhältnisse
→ Auf das Kind, die Mutter zugehen
...

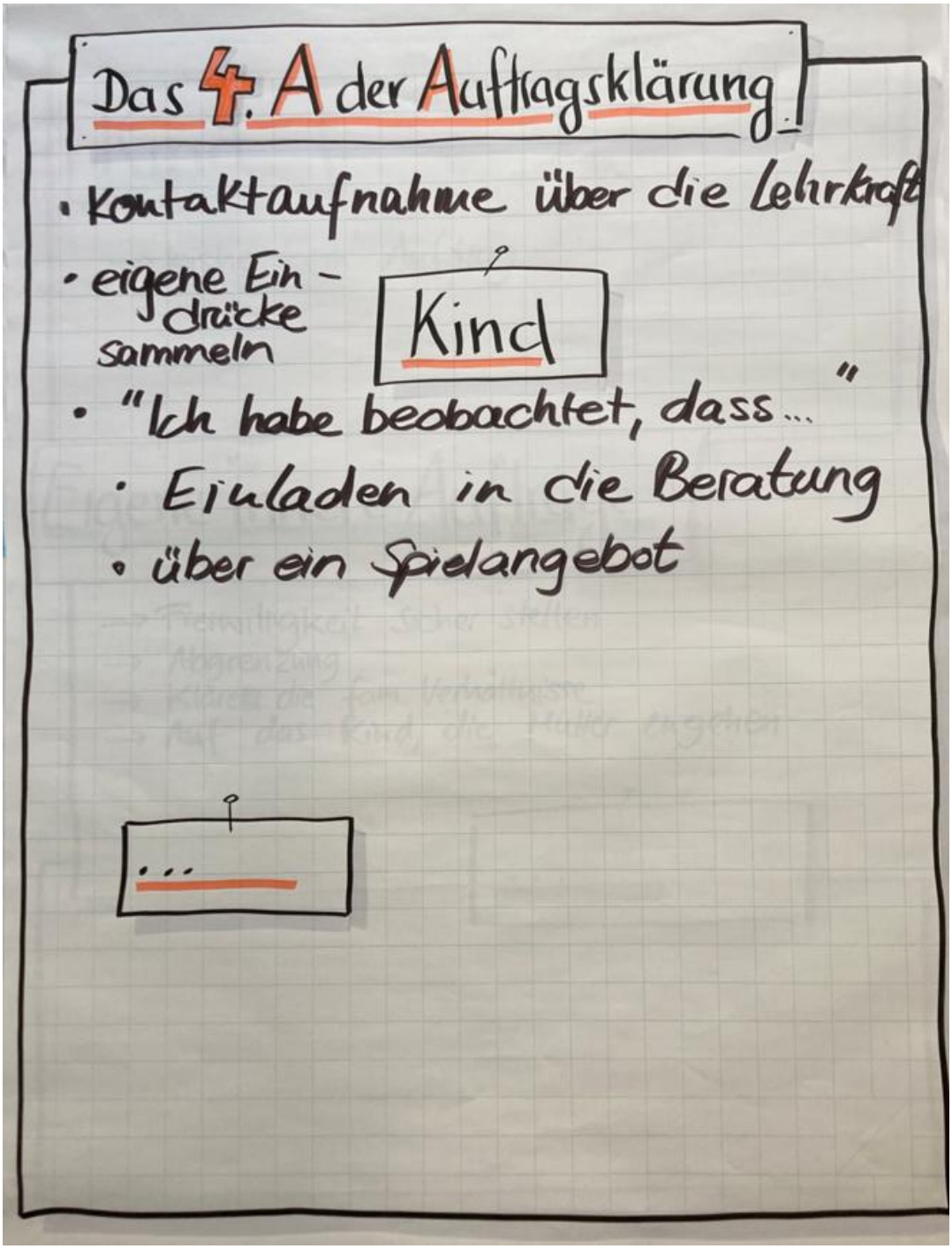
3.) Vorstellung der Auftragsklärung nach Schlippe/Schweitzer: Die 4 As + 1A




5
Arbeitsbeginn -
(Zwischen) Bilanz :
• Wo fangen wir an ?
• Wo stehen wir jetzt ?
Quelle:
v. Schlippe/Schweitzer
Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I (2026)

4.) Übung: Das vierte A – die Abmachung, Formulierungen an die einzelnen Akteur*innen des Fallbeispiels




Das 4. A der Auftragsklärung
• Kontaktaufnahme über die Lehrkraft
• eigene Ein-drücke sammeln
Kind
• "Ich habe beobachtet, dass..."
• Einladen in die Beratung
• über ein Spielangebot
...